

# „Kiss and Go“ macht Stau und wird aufgelöst

Wegen Stau vor Bundesschulzentrum in Feldkirchen: Die „Kiss and Go“-Zone kommt nun weg und wird danach neu gestaltet.

Von Michaela Auer

Wir sind auf der Suche nach einer Lösung“, erklärt Herwig Klautzer, der Direktor des Bundesschulzentrums in Feldkirchen. Zwei Schulen sind dort vereint, die Handelsakademie (HAK) sowie das Gymnasium (BRG). Klautzer ist, nach der Zusammenlegung der beiden Schulen, der Direktor dieses neuen Bundesschulclusters.

Faktum ist aber, dass die „Kiss and Go“-Zone vor dem Schulgebäude in ihrer jetzt bestehenden Form aufgelöst wird. Der Grund sind regelmäßige Staus am Morgen, wenn die Eltern ihre Kinder zur Schule bringen. Letzteres kommt, bedingt durch die Corona-Pandemie, zurzeit verstärkt vor. „Die Eltern halten das eigene Auto für sicherer“, so Klautzer. Neu sind die Staus aber nicht.

Vor allem an Regentagen und an Schulschlussstagen vor Ferien habe es sich immer schon stark gestaut. Klautzer: „Wir haben die Herausforderung, dass die Eltern im Kreisverkehr vor der Schule parken, dadurch haben die Busse beim Zufahren ein Problem.“

Vor zwei Tagen gab es nun eine Sitzung und man kam überein, die „Kiss and Go“-Zone für hinfällig zu erklären. „Sie wird in der jetzigen Form aufgelöst und danach wird sie neu gestaltet“, sagt Klautzer. Die Eltern werden mittels Schulbrief informiert. „Wir sind gerade am Koordinieren, welche Lösung es geben wird“, so Klautzer.

Wobei: Eine Lösung gebe es auch ohne Neugestaltung der Zone. Etwa, indem die Eltern ihre Kinder weiter weg von der Schule aussteigen lassen. „Beim ÖAMTC würde das gehen“,

**Mehr zum Thema**  
Kleine-Zeitung-App  
kleinezeitung.at/  
feldkirchen



Vor dem Bundesschulzentrum staut es sich mitunter gewaltig

SCHUSSER

”

Vor allem an Regentagen oder an Schulschlussstagen vor Ferienbeginn staut es sich immer sehr stark.

**Herwig Klautzer,**  
Direktor Bundesschulcluster

“

sagt Herwig Röttl, Feldkirchner Stadtrat und Straßenreferent, im Zivilberuf Polizist. Er plädiert damit für ein wenig mehr Schulweg (rund 300 Meter), der zugleich Bewegung und frische Luft für die Kinder brächte -

”

Die Eltern könnten die Kinder auch weiter weg von der Schule aussteigen lassen, beim ÖAMTC würde das etwa gehen.

**Herwig Röttl,**  
Stadtrat und Straßenreferent

“

und dem Bus vor der Schule freiere Fahrt. Auch könnten die Eltern, so kein Bus käme, in der Früh auch in der vor der „Kiss and Go“-Zone liegenden Busbucht kurz halten, so Röttl. „Rechtlich ist das erlaubt.“ Im Bereich der „Kiss and Go“-Zone werde man die Umkehrschleife verbessern und vergrößern.

Im zweiten großen Schulzentrum, in dem Neue Mittelschule und Volksschule vereint sind, funktioniert die „Kiss and Go“-Zone. „Wir sind zufrieden“, sagt Volksschuldirektorin Margot Stern-Isak. Zu besonderen Anlässen werde es natürlich am Morgen eng, aber mittags - die

Kinder gehen nicht alle zur selben Zeit heim und viele besuchen die Ganztagschule - gebe es keine Probleme. „Außerdem ist bei uns oft die Polizei da und kontrolliert.“ Auch das ver helfe zu mehr Disziplin.

KOMME

Michaela  
michaela.auer@kle

Den Weg  
Fuß gönnt

Sehr verlockend für den Sprossling in mit dem Auto in zu bringen, wenn hin zur Arbeit für einmal eingeführt sich die Bequem vor allem beim In die Schule zu Öffis? Geht gar Die Folge sieht r allen Schulen: A sich gleich zu T Aktuell ist es ve dass Eltern die p fahrt dem öffent kehrsmittel vorz rend der Corona ohne Abstand m fahren zu müsse mieden. Aber di schlangen vor d sind nichts Neue Und eines gilt ohne Corona - und wäre vor a wichtig, weil es Immunsystem s undheit und da so: der Fußweg i Der sollte dem N gegönnt sein, w irgendwie geht, damit schützt m